

3 EINS

Ausgabe 4 | 2022
12.2022 - 02.2023

GEMEINDEMAGAZIN DER EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE DREIEINIGKEIT



Inhalt

2	Impressum	18	Termine
3	Predigt	23	Diakonie
4	3EINS unterwegs	23	Bücherei
7	Berichte	24	Geburtstage
12	Gemeindeguppen	25	Kasualien
15	Ev. Standpunkt	27	Wir sind für Sie da: Kontakte
16	Jugend und KITA	28	Gottesdienste

**Alle in diesem Magazin aufgeführten Termine werden unter Vorbehalt angeboten.
Die Umsetzung ist nur möglich, wenn das Corona-Infektionsgeschehen es zulässt.
Bei der Durchführung der Angebote werden die erforderlichen Hygienevorgaben umgesetzt.**

Redaktionsschluss: 10.01.2023

**Erscheinungsdatum des nächsten 3EINS Magazins 25. Februar 2023
- bitte berücksichtigen Sie bei Terminankündigungen dieses Datum -**

**Ihre Artikel senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss an folgende Emailadressen:
pfr.weiss@ev-kirche-3einigkeit.de und dorothee.spies@t-online.de**

Impressum

Das Gemeindemagazin wird im Auftrag der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Dreieinigkeit herausgegeben.

Redaktionsleitung	Thomas Weiß
Redaktion	Bernd Münker, Miriam Nöh, Wolfgang Schubert, Dorothee Spies
Fotos	Christoph Flache, Otto Flick, Tabea Frank, Beate Glaner, Sibylle Klöckener, Bernd Münker, Gerlinde Schäfer, Manfred Schröder, Wolfgang Schubert, Heike Schulte, Christine Seidenstücker, Thomas Weiß Gemeindebrief.de, Berndt Fankhauser/pixelio.de, pixabay.de, wikipedia.de
Layout	Daniel Feige, Dorothee Spies
ViSdPR	Bernd Münker; c/o Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Dreieinigkeit Netphen, Lahnstraße 71
Druck	Gemeindebriefdruckerei

Warum sich das Warten lohnt

Fast schon ein bisschen verwegen klingt es, wenn man vom Lohn des langen Wartens spricht. Denn es muss eine schöne, eine gute Sache sein, die uns auf die Geduldsprobe stellt. Wenn in diversen Werbungen Versprechungen auf die baldige Erscheinung eines neuen Produktes gegeben werden, weiß man, es geht ums Geschäft. So sah ich auf Fotos lange Schlangen von wartenden Kunden, die schon in der Nacht vor dem Ladenportal eines Smartphone-Anbieters Quartier bezogen. Am Folgetag sollte ein neues Mobiltelefon zum Verkauf angeboten werden. Die Erwartungen und damit die Emotionen der Menschen waren wie in den Bann gezogen.

Warten fällt nicht immer leicht. Wir halten es nur dann einigermaßen aus, wenn wir meinen, es lohne sich. Uns wird gerade besonders viel Geduld abverlangt. Denn gegenwärtig bedrückt uns die weltpolitische gesellschaftliche Lage. Da müssen wir durch, sagen wir, durch die Zeit des Krieges, nicht weit von uns entfernt, durch die Zeit des Energiemangels, durch die Zeit, in der die Zulieferungen von Wirtschaftsgütern nur schleppend verläuft. Manche warten schon lange auf Ersatzteile, die in Autos oder Backöfen eingebaut werden sollen. Unsere Geduld und der gesellschaftliche Friede werden auf eine harte Probe gestellt.



Nun sind wir in der Adventszeit. Sie ist im Grunde eine Geduldsprobe, eine Wartezeit, eine mit Happy End. Der Silberstreif am Horizont erhellt sich mit jedem weiteren Tag, auch wenn die Tage bis zur Wintersonnenwende immer kürzer und gefühlsmäßig dunkler werden. Am Adventskranz, den Pastor Johann Hinrich Wichern im 19. Jh. im Rauhen Haus bei Hamburg aufhängen ließ, zeigt sich das besonders schön: 24 Kerzen hingen einst an diesem Urbild aller Adventskränze – so groß wie ein Wagenrad. Mit dem Entzünden der ersten Kerze am 1. Dezember beginnend bis zum Heiligen Abend am 24. des Monats wurde das Licht auf dem Kranz mit jedem Tag kräftiger. Das Warten auf Weihnachten, auf das Fest der Geburt des Gottessohnes ließ sich für die Zöglinge im Rauhen Haus somit besser aushalten, bis am Heiligen Abend das große Licht aller Kerzen das strahlende Licht der Welt symbolisierte, das mit Jesus in die Welt hineinscheint.

Die Wartezeit ist noch nicht die Erfüllung. Streng genommen ist die Adventszeit keine Zeit der süßen Kekse oder des Glühweins, sondern die Zeit der Vorbereitung auf das Kommen des Herrn. In unseren Kirchen zeigen die violetten Paramente an, dass Advent und Passionszeit etwas gemeinsam haben. Sie sind Zeiten der Buße, des In-sich-Gehens und der daraus resultierenden Umkehr zu Gott. Denn der Herr hat sich angekündigt. Er ist gekommen – vor rund 2.000 Jahren – und hat mit seinem Eintreten in die Welt den Lauf der Geschichte beeinflusst. Advent ist so gesehen die süße Erinnerung an

Jesu Geburt und an seine wunderbaren Heilstaten für die Menschheit. Mögen die vielen entzündeten Lichter und das Genießen der Süßigkeiten in der dunklen und kalten Jahreszeit uns etwas spüren lassen von der Freude der Herzen an der Ankunft Jesu Christi.

Ich finde, gerade in diesen belasteten Zeiten tut der christliche Glaube besonders gut und ist innere Einkehr eine Quelle der Erleichterung. Gott sei Dank regieren nicht nur die Furcht vor immer weiter steigenden Lebenshaltungskosten und die Unruhe in Bezug auf gravierende gesellschaftliche Veränderungen. All dies macht uns große Sorgen. Doch Gott sei Dank ist der wirkliche Herrscher nahe, und das in zweifacher Hinsicht: Jesus Christus ist da, nahe einem jeden, der ihn sucht, nicht weiter als ein Gebet entfernt. Seinen Trost und seinen Zuspruch empfangen wir in seinen Worten, wie sie uns in der Bibel überliefert sind. Menschen bilden in liebevoller Zuwendung zu Bedürftigen den Heiland der Welt ab.

Überdies gibt uns die biblische Verheißung seiner Wiederkunft Grund, hoffnungsfroh auf ihn zu warten. Denn wenn der Auferstandene wieder erscheint, ver-

geht mit einem Male alles, was jetzt Macht beansprucht und Aufmerksamkeit einfordert. Der Herr kommt wieder an seinem zweiten Advent, dann nicht als schutzbedürftiges Kindlein im Stalle, sondern als König und Richter. Gerade aufgrund dieser Tatsache hat die christliche Kirche seit jeher die Adventszeit zu einer Bußzeit, einer Zeit der Vorbereitung (und des Fastens) deklariert.

Wir warten – als Christen warten wir voll Dankbarkeit, denn er ist schon gekommen, der Heiland der Welt.

„Seht den Engel auf dem Felde,

wie er steht im hellen Licht

und von Frieden, Freude kündet

und von Gottes Liebe spricht“

(Barbara Cratzius)

Wir warten voll Hoffnung, dass alle Welt Erlösung erfährt und Gottes angebrochenes Reich vollkommen wird. Wir warten voller Gewissheit, dass sich die Verheißungen unseres Herrn erfüllen werden:

Alles wird in Ordnung (in Gottes Ordnung) gebracht. Das Warten lohnt sich!

Bernd Münker

Nachrichten aus der Gemeindeleitung

So wie früher...

... Frieren oder Nichtfrieren

Langfristig beschäftigt sich das Presbyterium mit dem Einsatz fossiler Energien angesichts von Klimakrise und steigender Kosten und Abgaben.

Angesichts des Krieges in der Ukraine und der daraus folgenden Energiekrise hat die Leitung beschlossen, diesen Winter mit Sparmaßnahmen einen Beitrag zur Energiesicherheit im Lande (und bei allen zu Hause) zu leisten. So werden die Raumtemperaturen in allen Räumen abgesenkt. Dies gilt insbesondere für die Kirchen, deren Aufheizen in den Wintermonaten besonders energieintensiv ist.

Die Absenkung der Heiztemperaturen ist bereits erfolgt und wird in den Kirchen bis Neujahr fortgeführt. Im Januar und Februar werden wir außerdem das besondere Aufheizen der Kirchen komplett einstellen und stattdessen in den Gemeindegemeinschaften Gottesdienste feiern.

Dies wurde in der Vergangenheit schon erfolgreich praktiziert; das Feiern in diesen Räumen fördert die Gemeinschaft und wiegt die fehlende Erhabenheit und Atmosphäre der Kirchen ein gutes Stück auf.

Gottesdienste in der Peterskapelle finden wie gewohnt statt.

Die Planungen des Presbyteriums gelten, soweit Corona nicht andere Maßnahmen erforderlich macht. Bitte halten Sie sich informiert, auch über örtliche Besonderheiten, am besten unter www.ev-kirche-3einigke.it.de.

In trockenen Tüchern...

... Kapelle Nenkersdorf bleibt erhalten

Das Presbyterium hat mit dem Verkauf der Kapelle in Nenkersdorf dafür gesorgt, dass die bekanntermaßen entwickelte Kapelle erhalten bleibt. Der Denkmalschutz hat mit engen Auflagen den Verkauf erheblich erschwert, sorgt letztlich nun dafür, dass das gewohnte Bild der Kapelle die Identität des Ortes weiterhin prägen kann. Damit hat sich die Mühe gelohnt zum Wohle der heimatlichen Zugehörigkeit.

Die Münzen klimpern...

... der Förderverein braucht Aktive

Münzen stimmt nicht. Es geht um Scheine, um Scheine mit letztlich vielen Nullen, bislang sind jährlich ca. € 10.000 zusammengekommen. Hiermit stützt der Förderverein der Dreieinigke die Gemeindegemeinschaft mit der Finanzierung besonderer Projekte in Kirchen, Gemeindegemeinschaften, Gruppen.

Diese Förderung wollen wir unbedingt aufrechterhalten. Dazu benötigt der eingetragene Verein einen Vorstand mit

den unterschiedlichen Aufgaben. Für die Neubesetzung von vakanten Stellen bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.

Dazu versuchen wir es mit Augen klimpern: Können Sie sich vorstellen, eine solche Aufgabe zu übernehmen? Beispielsweise als Vorsitzende/r oder Kassenwart/in, Schriftführer/in oder „nur“ Kassenprüfer/in? Oder kennen Sie jemanden, der ein solches Amt übernehmen könnte? Bitte melden Sie sich bei einem unserer Pfarrer oder in den Büros.

Gern informiert Sie auch die Vorsitzende, Dorothee Spies, über die Aufgaben der zu besetzenden Vorstandsämter (Tel. 0151-18332034 oder per Email: dorothee.spies@t-online.de)

Wolfgang Schubert



Gemeindemagazin

Sie gehen spazieren, drehen Ihre Runde?

Geben Sie Ihrer Runde ein Ziel und gehen Sie vier Mal im Jahr eine Runde mit den aktuellen Gemeindemagazinen. Die Abholung im Gemeindebüro und auch das Austeilen können Sie ganz nach Ihren persönlichen Vorzügen gestalten.

Viele Gemeindeglieder würden sich freuen, wenn sie so teilhaben können. In den Gemeindebüros nehmen wir Ihre Bereitschaft gerne und dankbar entgegen.

Wir brauchen dringend Hilfe bei der Verteilung in:

Brauersdorf: Zur Talsperre

Deuz: Hinterstr., Hüllweg, Marburger Str., Zaunstr.

Frohnhausen: Ackerstraße, Hofgarten, Im Buden, Im unteren Buden

Nenkersdorf: Am Bühlskopf, Auf der Ley, Gießestr., Jagdhütte, Sieg-Lahn-Str.

Vielleicht können Sie ja einmal einspringen, auch wenn Sie dies nicht regelmäßig tun können oder möchten, oder erst einmal probeweise. Bitte melden Sie sich bei Ihrem Gemeindebüro persönlich oder per Telefon **02738-6632** und lassen sich auf eine Vertretungsliste setzen.

Auch hierfür: Danke!

Wolfgang Schubert

Stabwechsel in der Martinikirche

Am 16. August wurde im Rahmen des Gemeindegottesdienstes in der Martinikirche Daniela Merz offiziell aus ihrem Dienst verabschiedet. Wir hatten sie im letzten 3eins interviewt.

Nun hat Miriam Waldrich dieses kirchliche Amt übernommen, wofür wir sehr dankbar sind. Frau Waldrich wohnt in Brauersdorf und erreicht die Martinikirche mit dem Auto in wenigen Minuten. Bei schönem Wetter macht sie aber auch gerne einen Spaziergang zum Dienst in unserem altherwürdigen Bauwerk auf dem Felssporn oberhalb des Fußwegs.

Wir wünschen Miriam Waldrich Gottes Segen für ihren Dienst als neue Küsterin in Netphen!

Pfr. Bernd Münker



Neue Katechumenen in der Dreieinigkeit

Die neuen Kurse haben begonnen. Nach Elternabend und den ersten Unterrichtseinheiten mit grundlegenden Themen zu Kirche starten die neuen Katechumenen nun im ersten Jahr durch.

In Deuz sind wir mit den Konfis von Deuz und Rudersdorf in einer Gruppe und den JugendreferentInnen gestartet. In diesem Jahr machen Tabea Frank und Thomas Gockele die Konfigruppe.



Dreis-Tiefenbach



Deuz und Rudersdorf



Netphen

Unsere Kleidercontainer für Bethel...

...gibt es in Netphen immer noch!

Liebe Gemeinde, zwar parken hier und da mehrere Autos und auch der große Anhänger des Jugendreferenten braucht seinen Parkplatz, aber die Kleidercontainer stehen in Netphen immer noch an derselben Stelle wie zuvor. Auch die Holzfigur hat ihren Platz behalten. Alles von weitem nur nicht mehr so gut zu sehen.

Wenn Sie noch Kleider für Bethel sammeln, bringen Sie sie bitte zu unseren Containern. Man kann mit dem Auto weiterhin dort hinfahren. Das sollte aber sicher kein Problem sein. Die Anstalten in Bethel sagen Danke!



Warum mir der Gottesdienst wichtig ist!

Liebe Gemeinde,

gewiss ist es Ihnen auch aufgefallen: Unsere Kirchen sind groß und könnten noch viel mehr Gottesdienstbesucher aufnehmen, als derzeit in die Kirche kommen. Wir feiern sonntags Gottesdienste, manche schon sehr früh um 9.30 h, dann um 11.00 h und auch regelmäßig am Abend um 18.00 h. Unsere große Kirchengemeinde hat vier Hauptkirchen.

Wir würden uns freuen, wenn wieder mehr Gemeindeglieder unsere Gottesdienste besuchten. Darum möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Was gefällt Ihnen am Gottesdienst und was nicht? Was könnte besser, schöner sein, als es derzeit ist?

Wir haben hier Stimmen von Gemeindegliedern aufgeführt, die eine Meinung zum Gottesdienst formuliert haben. Vielleicht treffen ihre Statements genau Ihre Ansichten? Unter Umständen haben Sie aber auch einen ganz anderen Bezug zum Gottesdienst, vergleichen unsere Kirchengemeinde mit anderen Gemeinden, wo es ganz anders läuft als bei uns.

Es wäre gut, wenn Sie uns einfach mal ansprechen würden und Anregungen gäben, damit Gottes Haus wieder voll wird und wieder mehr Menschen sagen würden: Gottesdienst, da gehe ich hin!

Pfr. Bernd Münker

Gerlinde Schäfer:

Das ist eine Frage, die ich mir selbst stellen will, bevor ich am nächsten Sonntag wieder enttäuscht sein werde, weil wir so wenige sind.

Enttäuscht, weil ...

... dann der Gesang zu spärlich ist.
... ich so viele mir liebe Menschen vermisse.
... ich mich ständig frage, warum das so ist.

Ach, bleibe ich doch bei der Frage: der Gottesdienst ist mir wichtig, weil ich irgendwann einmal verstanden habe, dass Gott uns dienen will und uns segnet.

Ich freue mich darüber, dass der Sonntag anders ist als alle Tage der Woche. Er schmeckt, er riecht, er klingt anders. Wenn ich dann Marianne oder jemand anderen unterwegs treffe und wir gehen ein Stück gemeinsam, fängt das mit dem Segen schon an.

Wenn ich die alte Frau sehe, die sich sehr beschwerlich in die Kirche bewegt, freue ich mich. Ich weiß, dass sie kaum etwas hört - wir grüßen uns freundlich - sie kommt fast immer. Und wenn wir miteinander Abendmahl feiern, ist eine da, die sie führt.

Nicht zu vergessen der Organist. Manchmal sagt er: ‚Ich habe Ihnen heute etwas mitgebracht‘ und er verabschiedet uns mit einem besonderen Klavierstück. Das tut gut.

Sie meinen, das sei gar nicht das Wesentliche vom Gottesdienst - mag sein - aber das ist es, was mir zuerst als Antwort auf die Frage einfällt.

Mit lieben Grüßen - vielleicht sehen wir uns beim nächsten Gottesdienst.

Miriam Nöh:

Im sonntäglichen Gottesdienst kann ich Kraft für den Alltag schöpfen. In dieser Stunde kann ich zur Ruhe kommen, mich auf Gottes Wort konzentrieren und meinen Glauben stärken.

Ich genieße es, dies in Gemeinschaft mit den anderen Gemeindegliedern zu erleben. Zuletzt habe ich oft den Abendgottesdienst in Rudersdorf besucht, da ich das zeitlich besser geschafft habe.

Modernere Musik, z. B. mit einer Band, könnte die Gottesdienste beleben, allerdings gilt es hier, alle Gemeindeglieder in den Blick zu nehmen.

Wolfgang Schubert:

Gottesdienst, was bringt der mir?

Gleich vorab: Mit dem Wort habe ich Probleme. Dienst für oder von Gott? Ohne die Gottesfrage besprechen zu wollen ist es die Frage, was mir das Zusammenkommen am Sonntagmorgen bedeutet.

Dort treffe ich Sie vielleicht, Un- und Bekannte aus Netphen oder andere Interessierte.

Ich mag Rituale, insofern ist die Liturgie wichtig, auch wenn ich gestehen muss, dass mir die reformierte nicht besonders gefällt. Daher freue ich mich auf gelegentliche lutherische Feiern oder auch mal freiere Formen.

Gesang ist mir wichtig, den eigenen Körper zum Schwingen bringen, gemeinsam mit den Anderen. So bin ich auch dankbar, im Martinichor mitsingen zu können. Unterschiedlich, gemeinsam, vielstimmig eine Komposition in den Raum stellen - super.

Und nicht zuletzt das Wort. Über sich und die Welt nachdenken, mit neuen Impulsen oder Ideen in die neue Woche gehen. Nicht immer sind die Worte der Bibel, der Lieder oder die Predigt der Anlass, aber als „Gutmensch“ aus der Kirche gehen - das braucht es. Hassmenschen brauchen wir nicht.

Ganz wichtig sind mir die Abendmahlfeiern. Wir Menschen müssen uns viel vergeben - und Jesus lässt uns dieses spüren und schmecken in der Gemeinschaft am Tisch. Brot und Wein, so oft ihr es schmecket...

Kurz: Auftanken muss sein!

Beäre, Bloase un Backe

Wir kommen die Straße vom „Weiherdamm“ im Siegtal vor Deuz über den Bergrücken zwischen dem Sportplatz und der Reitanlage entlang. Oben weitet sich der Blick über einen sanften Talkessel und mittendrin Beienbach. Die Sommerhitze liegt über dem Ort. Aus dem Backhaus in der Mitte steigt schwarzer Qualm auf und zieht über die seitlichen Hänge. Unweit des Backhauses auf der gesperrten Straße sitzen die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores mit ihren blank geputzten Hörnern und gegenüber vor und im offenen Dreschschuppen viele Dorfbewohner, sowie einige auswärtige Besucher.



Der Posaunenchor hatte unter dem schon traditionellen Motto „Beäre, Bloase un Backe“ die Dorfgemeinschaft zur Andacht und anschließendem gemeinsamen Pizzaessen eingeladen.

Passend zur Jahreszeit und dem Anlass spielte der Posaunenchor das allseits bekannte Sommerlied „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Für die Andacht konnte Pfarrer Jochen



Müller, der familiäre Bindungen in unsere Kirchengemeinde hat, aus Dellwig im Kreis Unna gewonnen werden.

Sein Thema war die Geschichte der Speisung von 4000 Menschen, die drei Tage Jesus zugehört hatten. Nun war Jesus aber fertig und alle waren hungrig. Darum bat Jesus, dass sie sich lagerten. Trotz nur sieben vorhandenen Broten und einigen Fischlein wurden alle satt und konnten gestärkt nach Hause gehen.

Jochen Müller gelang es in aufgelockerter Weise den Bogen von dem damaligen Geschehen zu dem Zusammensein hier in Beienbach zu schlagen, nach dem Hören auf Gottes Wort nun zusammen zu bleiben und gemeinsam zu speisen. Und dafür war mit vielen frisch gebackenen Pizzastücken aus dem Backhaus gesorgt.



Sabine Helmes-Sollondz, die Vorsitzende des Posaunenchores, dankte allen ganz herzlich, die zum Gelingen dieses Nachmittages beigetragen haben.

Und so gehört es eben zusammen, das Hören auf Gottes Wort, das Beisammensein und das gemeinsame Speisen - eben: Beäre, Bloase un Backe.

Christoph Flache



Die Jederzeit-Führung



Anstelle von Informationstagen hat uns Volker Riecher, der mit der Pflege unseres Friedhofs beauftragt ist, empfohlen, die wichtigsten Informationen über alle Grabarten im FriedPark schriftlich vor Ort aufzustellen. Der Friedhofsausschuss hat diese Idee aufgenommen; die Grünplatzgruppe im Bezirk Netphen hat Schilder und Material besorgt und die Aufstellung an mehreren Tagen vorgenommen.



Ort der Besinnung, Bibelgarten

Auf Initiative von Volker Riecher strebt die Kirchengemeinde an, insbesondere auf dem alten Teil des FriedParks an der Martinikirche biblische Themen als Gartengestaltung darzustellen. Im Zuge eines günstigen Angebotes wurden zahlreiche Pflanzen gekauft, die zum Teil dringend in die Erde mussten. In diesem Zuge wurden mit der Grünplatzgruppe zum Beispiel Stieleichen gepflanzt, die sich auf die 4 Evangelien beziehen sollen, sowie einen Apfelbaum, der an die Schöpfungsgeschichte erinnert. Der gespendete Ölbaum soll auf



einer kleinen Erhebung Platz finden. Der Fortgang der Gestaltung und Umsetzung hängt davon ab, ob wir vielleicht auch Sie als Sponsor oder Paten für Teile des Gartens finden können. Melden Sie sich gerne bei Dorothee Spies.

Katharina Diez Grab

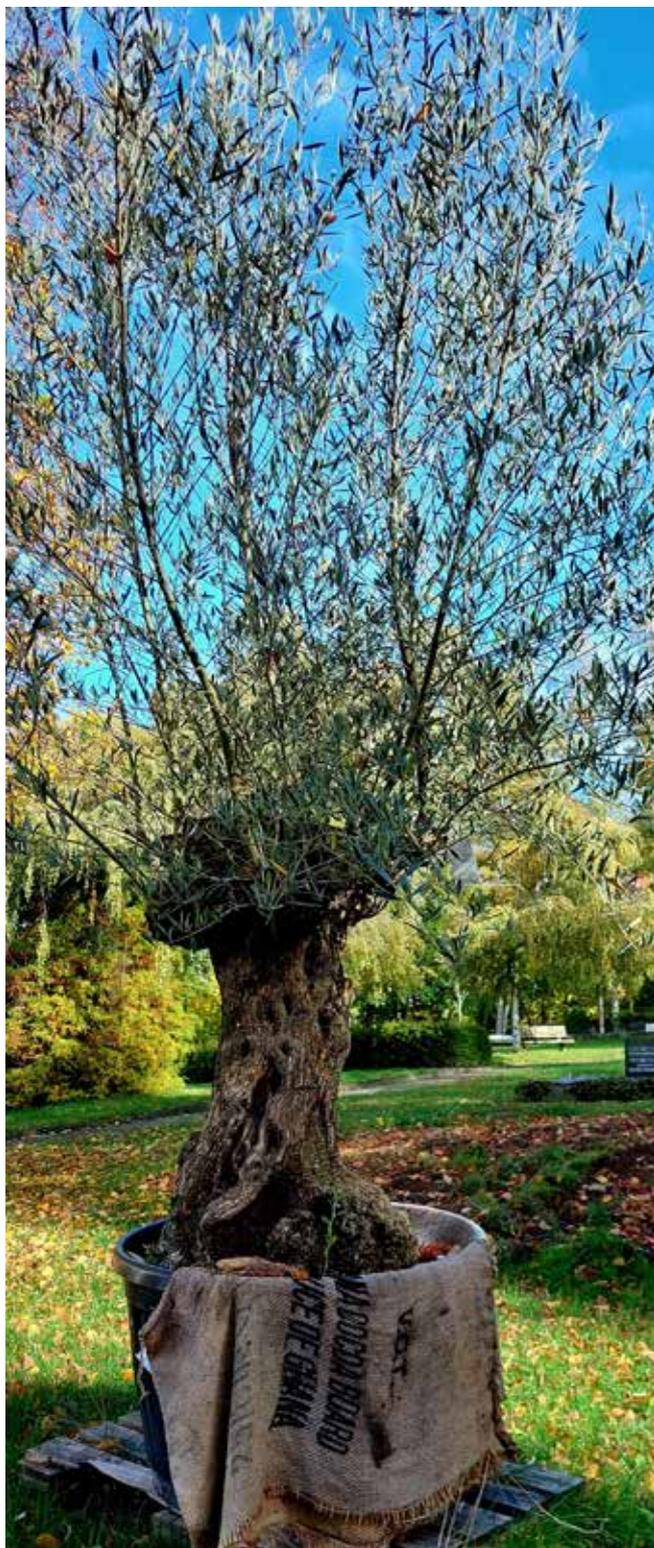
Zum Dritten hat die Grünplatzgruppe von der Stadt Netphen die Aufgabe übernommen, das historische Grab von Katharina Diez im FriedPark zu übernehmen. Das Unkraut wurde entfernt und die alte Bepflanzung ergänzt. Auf dem Grab befindet sich auch ein Gedenkstein ihrer Schwester Elisabeth Grube geb. Diez, die ihrer Schwester nicht nur literarisch eng verbunden war. Das Unkraut wurde entfernt und die alte Bepflanzung ergänzt.



„Zentrale Bedeutung im Gesamtwerk von Katharina Diez haben ihre epischen Dichtungen, die sich einerseits mit biblischen Stoffen

(z. B. Hagar, Ruth, Abrahams Opfer, Joseph. Gedicht nach dem Alten Testament), aber auch mit geschichtlichen Personen beschäftigten, wie z. B. Die heilige Elisabeth von Ungarn oder das von Zeitgenossen gelobte Epos Agnes Bernauer. Mit ihrer Schwester Elisabeth Grube veröffentlichte Katharina Diez die beiden Gedichtsammlungen Liederkranz und Wiesenblumen von der Sieg und Feldblumen vom Rheine. Sie war zudem als Jugendschriftstellerin tätig...; sie schrieb zudem Sonette, Erzählungen, Romane und sogar Dramen. Das Schauspiel Fritzhof, das 1879 entstand, wurde u. a. auf der Hofbühne in Sigmaringen erfolgreich aufgeführt.“ (Quelle: Wikipedia)

Wolfgang Schubert



Seit Anfang Oktober sind nun die ansprechenden, farbigen Tafeln fertig gestellt, die jeweils eine Kurzinformation bieten über die Gräber in der Nähe, insbesondere auch Baumgräber. Die Tafeln werden gut angenommen und laden ein, den ganzen Friedhof in Ruhe zu begehen. Die Musteranlage von Gartengräbern, die Doppelkammern für Urnen als Kolumbarium in der Erde bieten, wird als nächstes Projekt verwirklicht. Unabhängig davon steht diese Grabart schon zur Verfügung.

Sie können sich nun also jederzeit in unserem FriedPark ein Bild machen. Zusätzliche Informationen finden Sie in den Schaukästen an den Eingängen. Darüber hinaus kann Ihnen Dorothee Spies als unsere Friedhofsverwaltung alle weiteren Fragen beantworten (Kontaktdaten auf der vorletzten Seite).

Danke für die Musik...

...meinte nicht nur das Publikum eines tollen Konzertes. Die Posaunenchoräle Beienbach und Netphen hatten in die Martinikirche in Netphen eingeladen unter dem Motto des bekannten ABBA-Songs, der am Ende des Programms einer der Höhepunkte war, musikalisch für Bläser bearbeitet durch Chormitglied Jürgen Bayer.



Nach einem Start mit christlichen und klassischen Chorälen und angereichert mit Darbietungen von Philipp Weber und Linus Stahl an der Orgel kam es mit „Yesterday“ zur zeitgenössischen Musik. Mit dem Dirigenten Benjamin Eibach spielten



die Bläser beider Chöre bekannte Melodien wie die „Streets of London“ und „Viva la Vida“, bevor der obengenannte Dank intoniert wurde. Der Dank der Zuhörer mit kräftigem Applaus wurde mit Zugaben belohnt, wie dem bekannten „Highland Cathedral“ und dem Ausklang des Abends „Abend wird es wieder“. Ein runder Abend, zu dem auch die farbige Ausleuchtung der Kirche beitrug. „Thank you for the music“ war letztlich nicht Motto, sondern herzliche Begeisterung aller!

Wolfgang Schubert

Matthias Claudius und Erntedank

„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land...“ eines der bekanntesten Lieder zum Erntedankfest.

Es erschien 1783 in einem Artikel von Matthias Claudius im Wandsbeker Boten. Weitgehend unbekannt ist jedoch, dass der ursprüngliche Text des ersten Verses anders lautete:

„Im Anfang war's auf Erden noch finster,
wüst und leer;
und sollt was sein und werden,
musst es woanders her.
So ist es zugegangen im Anfang,
als Gott sprach;
und wie es angefangen, so geht's noch diesen
Tag“.

So steht es in unserem Evangelischen Gesangbuch im Anschluss nach dem Lied 508. Erst danach folgten die bekannten Verse. Matthias Claudius bezieht sich damit auf die Schöpfungsgeschichte (1.Mose 1 Vers 2) und spannt dann den Bogen zu Gottes dauerhaftem Wirken im Tages- und Jahreslauf bis heute.

So waren auch die liebevoll geschmückten Abendmahlstische in unseren Kirchen ein sichtbares Zeichen für Gottes nicht endende Treue und Sorge für uns Menschen. Das Bild zeigt den schönen „Erntedanktisch“ in der Deuzer Kirche.

Christoph Flache



St. Peterskapelle Netphen

Seit 765 Jahren auf festem Glaubensgrund

Seit 1257 urkundlich erwähnt und seit 1651 simultan genutzt. Im Krieg 1945 zerstört, wieder aufgebaut und 1987 neu eingeweiht. Seit dieser Zeit auch wieder Gottesdienststätte der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Netphens.

Evangelischer Gottesdienst in der Regel am 1. Samstag im Monat um 18:00 Uhr. Alle zwei Monate als Abendmahlsgottesdienst und einmal im Quartal als Lutherischer Hauptgottesdienst der so genannten „Evangelischen Messe“. Ev. Andachten zur Passionszeit sowie im Advent.

Am Gründonnerstag, dem Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls um 19:00 Uhr festliche Abendmahlsfeier mit Chormusik.

In der Heiligen Nacht, 24. Dezember, findet um 23:00 Uhr die traditionelle Christmette mit Lichtergang am St. Petersplatz statt

Weiter gehören Stundengebete, besonders die Vesper am Johannistag, am 24. Juni, an St. Michaelis am 29. September sowie im Advent gemeinsam mit der Selbstständig-Evangelisch-Lutherischen St. Christophorus-Gemeinde Siegen-Numbach zum Gottesdienstprogramm.

In der Allianzgebetswoche, jeweils in der 2. Januarwoche findet ein Gebetsabend mit der Freien ev. Gemeinde Netphen statt. Besondere Atmosphäre bietet das „Kapellchen am Petersplatz“ bei den Taizèandachten. Als Gotteshaus zur

Hochzeit ist es ebenfalls beliebt. Verschiedene ökumenische Gottesdienste, auch der Grundschule runden das umfangreiche Programm in St. Peter ab.

Wir heißen Sie, liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Dreieinigkeit, willkommen in der barrierefreien Predigtstätte mit dem Wort aus Psalm 27:

„Eines bitte ich vom HERRN, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des HERRN bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HERRN und seinen Tempel zu betrachten.“

Möchten Sie als Chor oder Gruppe den Gottesdienst mitgestalten oder die abwechslungsreiche Geschichte der Kapelle kennen lernen, begrüßen wir dies. Eine anschließende Zusammenkunft im benachbarten alten Feuerwehrhaus ist evtl. auch möglich.

Ein Fahrdienst zum Gottesdienst ist stets gegeben.

Weitere Informationen und Küsterdienst:

Presbyter Manfred Schröder

Bodelschwinghstraße 38

57250 Netphen

Tel. 02738/1643

manfred.schroeder.netphen@gmx.de

Manfred Schröder



Wir stellen uns vor

Frauenhilfe im Bezirk Dreis-Tiefenbach

Wir Frauen aus der Frauenhilfe in Dreis-Tiefenbach möchten Sie und Euch gerne an einigen Treffen teilhaben lassen: Wir sind dankbar darüber, dass die Teilnehmerinnen beider Gruppen im vergangenen Jahr so gut zusammengefunden haben und zusammengewachsen sind!

Wir sind recht häufig unterwegs. Mit Corona immer noch in den Knochen und Gedanken ist der Aufenthalt außerhalb geschlossener Räume für viele von uns entspannter.

Beim Ausflug auf den Hohenroth zum Halbjahresabschluss gab Diethard Altrogge vom Verein Waldland Hohenroth Informationen zu Bewirtschaftung und Tierwelt. Im Cafe wurden wir mit leckerem Kuchen verwöhnt.

Das erste Treffen nach der Sommerpause fand wieder einmal im Garten von Reinhard und Gerlinde Schäfer statt. 44 Frauen kamen, wir nahmen uns Zeit zur Andacht, genossen den von einigen Frauen gespendeten Kuchen und hatten viel zu erzählen.

Das gemeinsame Singen begleitete Manuela Gerhard auf der Gitarre.



Ein anderes Mal ging es mit Privat-Pkws nach Deuz – zur Besichtigung der Lichterkirche. Nach einem Gang durch den Friedwald trafen wir uns zum Abschluss bei Ewerts.



Und schließlich luden wir zu einer Kräuterwanderung mit Simone Gobrecht, Kräuterfrau und Aromaexpertin, ein. Wir kamen nicht sehr weit, denn Simone fand trotz der Dürre noch so viel und erläuterte uns auf humorvolle Weise Wissenswertes über Wiesenlabkraut, Johanniskraut, Eberesche und Klette, zeigte Beifuß und Wasserdost. Ob wir Huflattich und Augentrost auch beim nächsten Spaziergang über den Breitenrath selbstständig finden?



Bei einem gemeinsamen Abschluss bei Kathrin Nöh fachsimplen wir weiter. Wir sind dankbar für dieses generationsübergreifende ‚Event‘.

Im September verabschiedeten wir uns von den langjährigen Vorstands- und Bezirksfrauen Erika Nöh und Gisela Richstein mit Dank und Anerkennung für ihren Dienst für und mit uns Frauen über so viele Jahre.



Für die Zukunft wünschen wir ihnen von Herzen alles Gute – den Segen unseres Gottes.

Gerlinde Schäfer

Abschied und Neuanfang

Ev. Frauenhilfe Netphen plant Neuanfang

Bereits auf der Jahreshauptversammlung kündigten sich Veränderungen in der Frauenhilfe an und dass diese gravierend sein würden, wurde schon durch die Anwesenheit von Gerlinde Schäfer, der stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksverbandes des Siegerländer Frauenhilfen e.V. deutlich.

Nach langer Überlegung hatte sich die langjährige Vorsitzende der Ev. Frauenhilfe, Bärbel Klein, entschlossen, aus dem Vorstand der Ev. Frauenhilfe Netphen auszuschcheiden, ebenso wie die Vorsitzende der Afholderbacher/ Sohlbacher Gruppe, Inge Blecher. Die Afholderbach/Sohlbacher Gruppe wird aufge-

- Sie stärkt Frauen, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen wahrzunehmen.
- Sie hilft, mit eigenen Ideen und Kreativität das Gemeindeleben mitzugestalten.
- Sie trägt zur Orientierung in Glaubens- und Lebensfragen bei. Die Angebote fördern die Gemeinschaft und unterstützen die wechselseitige Hilfe und Beratung.
- Sie engagiert sich sozial-diakonisch durch Hilfe untereinander, Aktionen in der Gemeinde, Spenden, Kollekten, Fürbitten



löst, die Mitglieder verbleiben jedoch alle in der Ev. Frauenhilfe Netphen.

Diese Mitteilung mussten die Mitglieder der Frauenhilfe erst einmal in aller Stille zur Kenntnis nehmen, wobei auch ein Stück Traurigkeit und Wehmut aufkam. Gerne hätten die Mitglieder es gehabt, wenn die Vorsitzenden weiter gemacht hätten.

Der Vorstand ist aber weiter handlungsfähig, denn mit Anneli Dietrich und Heidrun Hellmann ist die Mindestbesetzung des Vorstandes als Übergangslösung gewährleistet.

Aber bei der Übergangslösung soll es nicht bleiben. Geplant und wünschenswert ist ein Neuanfang. Doch dazu bedarf es auch Frauen, die bereit sind, sich in den Vorstand wählen zu lassen. Genau dazu ruft die Frauenhilfe wie folgt auf:

Neuanfang - Was bedeutet Frauenhilfe?

Sie fördert die Gemeinschaft der Frauen untereinander. Sie engagiert sich für die gleichberechtigte und verantwortliche Mitarbeit von Frauen in Kirche und Gesellschaft.

Wir suchen Dich!

Wir von der Ev. Frauenhilfe Netphen suchen Frauen, die sich für die Gestaltung der Frauenarbeit sowie die damit verbundene Vorstandsarbeit interessieren und Freude daran haben, mitzuarbeiten.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann melde Dich bei den derzeitigen Vorstandsfrauen Anneli Dietrich, Tel. 02738-4892 und Heidrun Hellmann, Tel. 02738-2562 oder bei Pfr. Bernd Munker, Tel.: 02738-4200.

Bärbel Klein und Inge Blecher wurden dann am Israelsonntag, 21. August, im Gottesdienst von Pfarrer Bernd Munker feierlich verabschiedet.

Er bedankte sich für die jahrelange engagierte Vorstands- sowie Vorsitzendentätigkeit. Seitens des Bezirksverbandes der Frauenhilfe fand Gerlinde Schäfer Worte des Dankes, ebenso wie Annelie Dietrich für die Ev. Frauenhilfe Netphen, und wünschte den Beiden für die Zukunft vor allem Gottes reichen Segen.

Heidrun Hellmann

Verein „Utho Ngathi“ in Dreis-Tiefenbach



Seit über 30 Jahren werden im südlichen Afrika Menschen mit Behinderung unterstützt, die in ihrer Heimat gesellschaftlich benachteiligt werden.

„Utho Ngathi“ - zu deutsch „wir sind wertvoll füreinander“ - ermöglicht behinderten Menschen, u. a. durch die Anschaffung von Rollstühlen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

„Die schönsten Momente sind die, wenn die Menschen Mut haben, zum ersten Mal zu lachen...“ So bringt es A. Wörster auf den Punkt.

Kinder mit und ohne Behinderung lernen in einem vom Verein unterstützten Internat in Sambia gemeinsam.

Außerdem bietet Utho Ngathi Hilfe zur Selbsthilfe an, wodurch Arbeitsplätze in Gewächshäusern und auf einer Hühnerfarm geschaffen werden.

Zahlreiche Gemeinden und Schulen im Siegerland und darüber hinaus unterstützen die wertvolle Arbeit finanziell, so auch die Frauenhilfe und der Männerkreis Dreis-Tiefenbach.

Otto Flick

Am 14. September 2022 hatte die Ev. Frauenhilfe und der CVJM-Senioren-Männerkreis Dreis-Tiefenbach den Verein „Utho Ngathi“ in Person des aus Weidenau stammenden Andreas Wörster eingeladen.

Zusammen mit seinem Mitarbeiter Masauso Phiri stellte A. Wörster in beeindruckender Weise – untermalt von vielen Bildern – die Arbeit des Vereins vor:

Hallo, Männer und Frauen in „Dreieinigkeiät“

Das Jahr 2023 steht vor der Tür – Zeit für neue Taten!

Wer möchte in den nächsten Wochen nicht gesünder, schlanker und schöner – überhaupt glücklicher werden?

Bevor Sie achtlos weiterblättern, lesen Sie unser Angebot: Wir bieten Ihnen Wellness pur, wir – die Mitglieder des Ev. Martinichors Netphen. Wir werden Ihnen sofort Beweise liefern. Zahlreiche Wissenschaftler haben nachgewiesen, dass SINGEN das körperlichen und seelische Wohlbefinden ungemein steigert.

Logisch: Die intensive Atmung fördert die Durchblutung des gesamten Körpers und bewirkt obendrein einen beachtlichen Entspannungseffekt. Der Kreislauf wird gestärkt, Blutdruck und Herzrhythmus harmonisieren sich. Der Ulmer Musiktherapeut Wolfgang Bossinger nennt Gesang „Inneres Jogging“. Nicht nur Kehlkopf und Brustkorb, sondern auch Bauch-, Rücken- und Gesäßmuskulatur werden trainiert. Das ist Sport mit einem nicht zu unterschätzenden Kalorienverbrauch!

Singen trägt zum Abschalten bei, denn der Gedankenstrom wird unterbrochen – es ist nicht möglich, zu singen und gleichzeitig über Probleme nachz Grübeln, Sorgenfalten glätten sich.



Singen macht Laune! Bereits nach zehn Minuten schnellt die Stimmung rapide nach oben, Stresshormone wie Adrenalin bauen sich ab. Im Gehirn wird ein Glückscocktail aus Serotonin, Endorphinen und dem „Kuschelhormon“ Oxytocin zusammengemischt – so Therapeut Bossinger. Gutgelaunte Menschen haben bekanntlich eine tolle Ausstrahlung!

Wer aufgedreht ist, kommt zur Ruhe, Ärger und Aggressionen lösen sich auf, müde Menschen werden munter.

Noch gesteigert wird der positive Effekt, wenn der Gesang nicht nur allein und im Verborgenen (z. B. in der Dusche oder Badewanne, im Hobbykeller, beim Rasieren, Staubsaugen, Spülen...) ausgeübt wird, sondern gemeinsam mit anderen netten Zeitgenossen. Machen Sie den Test – wir freuen uns auf Sie!

Wir proben mittwochs von 20:00 bis 21:30 Uhr im Ev Gemeindehaus Netphen, Lahnstr. 67 (auch von Deuz und Dreis-Tiefenbach in wenigen Minuten zu erreichen).

Die Sänger und Sängerinnen des Martinichors Netphen

Wann wurde Jesus geboren?



Seltsame Frage, mögen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, vielleicht jetzt denken; feiern wir doch die Geburt Jesu in wenigen Tagen an Weihnachten. Aber „wurde Jesus echt am 24. Dezember geboren?“, fragte mich ein Konfirmand. „Ich habe mal gelesen, es soll im August gewesen sein und mein Religionslehrer hat auch gesagt, dass wir den Geburtstag zwar an Weihnachten feiern, Jesus aber an einem anderen Tag geboren wurde.“

Tatsache ist, dass das Geburtsdatum Jesu im Neuen Testament nicht genannt wird. Im Urchristentum spielte dies auch gar keine Rolle, denn Weihnachten wurde gar nicht gefeiert. Das entscheidende Fest für die Christen war das Osterfest, die Auferstehung Jesu Christi.

Erst Karl der Große machte das Weihnachtsfest in seinem Reich verbindlich. Vorher wurden ganz unterschiedliche Daten genannt, wann die Geburt denn stattgefunden haben soll.

Clemens von Alexandria berichtet um 200 n. Chr. darüber, dass in Ägypten verschiedene christliche Gruppen die Geburt Jesu auf den 6. Januar oder 10. Januar legten, andere ägyptische Christen hielten den 19. April, den 20. April, den 20. Mai oder den 18. November für den Geburtstag Jesu Christi.

In dem 243 geschriebenen Werk *De pascha computus* wurde Jesu Geburt auf den 25. März gelegt, den Tag der Tagundnachtgleiche im Frühling, der für die Christen als der erste Schöpfungstag galt.

Warum hat sich nun der 25. Dezember gegenüber allen anderen genannten Daten durchgesetzt?

Denn, wie gesagt, die Bibel selbst nennt kein Datum.

In Ermangelung dessen versuchten einige, das Fest der Geburt aus dem Tag der Kreuzigung Christi rückzuschließen. Aus dem Johannesevangelium war der Todestag als der Tag vor dem Passahfest bekannt. Diesen Tag, den 14. Nisan des jüdischen Mond/Sonnen-Kalenders, setzte der Kirchenhistoriker Tertullian nun um das Jahr 200 n. Chr. mit dem 25. März

des römischen Sonnenkalenders gleich. 221 n. Chr. benannte die Weltchronik des Julius Africanus den 25. März als Tag der Passion und der Empfängnis Mariens, wodurch sich ein Geburtsdatum Ende Dezember ergab.

Eine andere Erklärung, warum das Geburtsfest auf den 25. Dezember datiert wurde, findet sich künstlerisch dargestellt in einem Mosaik aus dem 3. Jahrhundert im Petersdom in Rom. Christus wird dort dargestellt mit den Merkmalen des *Sol invictus*, des unbesiegtten Sonnengottes.

Das Weihnachtsdatum wäre somit eine Reaktion auf den kultisch begangenen Geburtstag des römischen Sonnengottes, den Kaiser Aurelian im Jahre 274 n. Chr. auf die Wintersonnenwende am 25. Dezember legte.

Christus galt somit für die Christen als der wahre *Sol invictus*, der Sieger über den Tod.

Allerdings würde diese Deutung voraussetzen, dass der 25. Dezember vorher ein römischer Feiertag des *Sol Invictus* gewesen ist. Dafür gibt es jedoch so gut wie keine Belege.

Damit kann die Frage, warum sich der 25. Dezember gegenüber allen anderen gedachten Terminen als Geburtsdatum Christi durchgesetzt hat, nicht geklärt werden.

Und jetzt? Was ist, wenn zwar die Feier der Geburt Jesu auf den 25.12. mit möglicherweise guten Gründen festgelegt wurde, Christus aber tatsächlich im Januar, im März, im April, im Mai oder sonst wann geboren wurde?

Tja, worauf kommt es dann an, wenn wir die Geburt Jesu feiern?

Der Dichter, Theologe und Arzt Angelus Silesius (17. Jahrhundert) sagt: „Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, doch nicht in dir, du gingest ewiglich verloren!“ Das ist es, worauf es ankommt: Dass Jesus in unserem Herzen ankommt, in mir geboren wird, damit ich auf ewig gerettet bin.



Angelus Silesius

Es kommt im Advent auf die Ankunft Jesu in meinem Herzen an. Dass ich wie der Apostel Petrus sagen kann: „Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ (Matthäus 16,16), dass ich wie der Apostel Thomas bekennen kann: „Mein Herr und mein Gott!“ (Joh 20,28)

Dass dieser Jesus mich ganz persönlich in meinem Leben begleiten will und ich in ihm einen treuen Begleiter habe. Das ist das Wesentliche.

Pfr. Thomas Weiß

E wie Eingewöhnung oder E wie Erntedank



Was ist bei uns in der Kita los?

E wie Eingewöhnung:

Nach einem langen und schönen Sommer hat der Herbst auch bei uns Einzug gehalten. Alle großen und kleinen Leute der Kita durften feststellen: Wieder ist ein Kita-Jahr zu Ende gegangen, in dem wir viel Freude miteinander hatten. Der Abschiedszeit folgt aber natürlich auch ein Neubeginn. In jeder Gruppe der Kita wurden neue Kinder begrüßt. Die spannende Kindergartenzeit begann an den Vormittagen mit Mutter/Vater/Oma/Opa mit einer Entdeckungsreise in der Kita. Nach einiger Zeit wurde den neuen Kindern klar: Das ist ein „KINDER“garten und kein „MAMAgarten“. Deshalb freuten sich die Kinder darauf, Mama oder Papa endlich „aus der Kita werfen“ zu dürfen. Mit einem Grinsen im Gesicht verabschiedeten sie sich fröhlich an der Gruppentür. Zur vereinbarten Abholzeit waren die Eltern natürlich meist zu früh, weil die Kinder gerne noch länger gespielt hätten. Trotzdem liefen sie meist lachend wieder zur Mama. Jetzt sind die neuen Kinder schon nicht mehr aus der Kita wegzudenken.

E wie Erntedank:

Jedes Jahr stellt sich den Kindern erneut die Frage: Wozu feiern wir Erntedank? – Und manche Frage beantwortet sich einfach am besten durch gemeinsames Erleben! Dazu gehört ein Erntedankfest, zu dem die Kinder eine Gabe mitgebracht haben, für die wir dankbar sind. Natürlich darf da auch der Gottesdienst in der Kita nicht fehlen. Denn nachdem die

Kinder etwas über die „Früchte des Feldes“ oder des Gartens erzählen durften, folgte eine Geschichte über den Kartoffelkönig (geschrieben von Wilhelm Matthießen 1891). Eins ist klar: Sie ist heute aktueller denn je, weil sie deutlich macht, wie wichtig das Teilen und die Hilfe untereinander sind. Abgerundet wurde unsere gemeinsame Feier mit dem Kitaschlager und Dankeslied: „Danke, für diesen roten Apfel“.

Und last but not least- E wie Erlaubnis:

Nach den anstrengenden Jahren während Corona und den Einschränkungen, die daraus resultierten, dürfen wir unseren Laternenumzug wie gewohnt stattfinden lassen. Hierfür werden wir mit den Kindern Laternen gestalten. Wir erhellen den Straßen mit Licht, in der dunkler werdenden Zeit. Die Kinder würden sich sehr freuen, wenn Sie uns unterstützen und am 10.11.22 Lichter in Ihre Fenster stellen, und/oder sich rausstellen, um mit uns zu singen und die tollen Laternen der Kinder nicht ungesehen bleiben.

Der Laternenzeit schließt sich die spannende Adventszeit an. Die Aufregung steigt: Besucht uns der Nikolaus? Haben wir einen Adventskalender? Backen wir Kekse? – Natürlich!!! Und wir hören, besingen und feiern die Geburt Jesu. Vielleicht haben Sie Lust den Adventsgottesdienst zu besuchen, den wir am 04.12.2022 um 11.00 Uhr im Gemeindehaus Netphen mit den Kindern der Kita Pustebume feiern möchten.

Das Team der Ev. Kindertageseinrichtung Pustebume

Termine und Infos aus und im Ev. Familienzentrum „Rabennest“



Kontakt und Anmeldung:
Familienzentrum Rabennest
Am Freibad 16, 57250 Netphen Deuz
Tel.: 02737-3147
Fax: 02737-216210
Email: ev-kita-rabennest@kk-si.de
www.rabennest-deuz.de

aus dem Auto heraus anspricht? Was sind gute Geheimnisse und was sind schlechte Geheimnisse? In Rollenspielen üben wir, die Stimme und die Körpersprache richtig einzusetzen. Wir lernen Techniken, damit wir das eigene Selbstbewusstsein täglich stärken können. Und natürlich lernen wir auch einfache und effiziente Selbstverteidigungstechniken kennen, um körperliche Angriffe abzuwehren – Dieser Kurs wird in Zusammenarbeit mit der VHS im Ev. Familienzentrum Rabennest angeboten.

Beratungsangebote

Familienberatung: Neue Chancen – Neue Wege
In Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Kreises Siegen Wittgenstein – Hier finden Sie Menschen, die sich Zeit nehmen für Sie. Zeit zum Zuhören, Zeit zum Reden, Zeit, um nach Lösungen und Alternativen zu suchen, auch bei kleinen Problemen – Machen Sie den ersten Schritt und vereinbaren Sie einen Termin!

Die nächsten Termine sind am 24.01.2023 und 21.02.2023 jeweils 14.00 Uhr im Ev. Familienzentrum Rabennest.

Offene Beratungsstunde: „Elternberatung – Elternbegleitung“ – Sie haben Fragen rund um Familie, Bildung, Betreuung? Sprechen Sie uns an! Die nächsten Termine sind am 11.01.2023 und 08.02.2023 jeweils 14:15 – 15:15 Uhr

Gemeinsame Gottesdienste mit der Ev. Ref. Kirchengemeinde Dreieinigkei

Rabenschreigottesdienst

29.11.2022 und 07.02.2023 – jeweils um 9:30 Uhr

Ort: Ev. Kirche in Deuz, im Februar im Gemeindehaus

Termine und Kurse im Familienzentrum Rabennest

Kursangebote

Selbstbehauptung für Kinder und Jugendliche (6-14 Jahre)

04.02.2023 + 11.02.2023 / 18.02.2023 + 25.02.2023

jeweils 10:00 – 14:00 Uhr

Sich selbst behaupten lernen. Was kann ich tun, wenn ich Angst habe? Wie zeige ich Stärke? Wo gehe ich hin, wenn ich verfolgt werde? Wo stelle ich mich hin, wenn mich jemand

Tolles Vater-Kind-Wochenende 2022

In diesem Jahr ging es für uns zur Tagungsstätte „Auf dem Ahorn“ in Nachrodt-Wiblingwerde. 11 Papas mit 14 Kindern im Alter von drei bis neun Jahren nahmen die Reise dorthin auf sich.

Beim Kreativ-sein im Gruppenraum, beim Spielen im Haus oder auf dem Außengelände, bei der Nachtwanderung, der Waldralleye und dem jährlichen Waldmemory kam trotz Dauerregen keine Längeweile auf. Auch unser Grillabend durfte, trotz nasser Füße, nicht fehlen.

Am Ende waren sich alle einig, dass es ein rundum gelungenes Wochenende war, so dass wir für nächstes Jahr natürlich wieder ein neues Vater-Kind-Wochenende planen.

Beate Glaner



Wer	Wann	Wo	Was	Kontakt
Kinder	Montags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	Kinderleichtathletik 1. - 4. Schuljahr	CVJM Dreis-Tiefenbach Juliane Müller
	Montags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	Leichtathletik Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc-mertens@freenet.de
	Dienstags 09:30 Uhr	Kath. Pfarrheim Rudersdorf	Krabbelgruppe	Tel: 02737-217633
	Dienstags 09:30 Uhr	Gemeindehaus Deuz	Krabbelgruppe	Sabine Groß Tel.: 0160-90315993
	Dienstags 16:00 - 17:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Mini-Jungschar 4 - 7 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Britta Herwig E-Mail: britta.herwig@gmx.de
	Dienstags 17:30 - 18:45 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Jungschar für Mädchen 2. Schuljahr - 13 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Dörthe Heilmann E-Mail: doerthe.heilmann@gmail.com
	Mittwochs 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	Leichtathletik Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc-mertens@freenet.de
	Mittwochs 09:30 - 11:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Krabbelgruppe	Steffi Kraemer Tel.: 0152-53449518 E-Mail: steffischroeder@t-online.de
	Mittwochs 09:30 - 11:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3, 57250 Netphen	Krabbelgruppe "Minitreff"	CVJM Dreis-Tiefenbach Sara Horn
	Mittwochs 17:30 - 19:00 Uhr	Am Liesch 3 57250 Netphen	Jungschar für Jungen 2. Schuljahr - 13 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Jonathan Frank jonathan-frank@gmx.de
	Donnerstags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	Leichtathletik Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc-mertens@freenet.de
	2. Samstag im Monat, 10:00 Uhr	Netphen, Gemeindehaus	Kindergottesdienst	Heike Schulte Tel: 0152-2577619
Jugend	Montags 18:30 Uhr Ab 16.05.	Glashof Deuz	Jugendgruppe Ab 14 Jahre	Jonas Niklaus Tel: 01525-3931070 Steffen Becker Tel: 0171-6231258
	1. und 3. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr	Glashof Deuz	C-Plus für Jungs Ab 16 Jahre	Benjamin Brück Tel.: 0157-37924036
	Donnerstags 19:30 - 21:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Mädchenkreis 13 - 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Katharina Gruhn E-Mail: katharina.gruhn@gmx.de
	Donnerstags (14-tägig) 19:30 - 21:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Jungenschaft 13 - 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Armin Loth E-Mail: armin@familie-loth.de Martin Thomas
	1. und 3. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr	Nach Absprache	"18.20" Gruppe für junge Leute ab 17 Jahre	Alisa Sting Tel: 0172-4368027
	Freitags 17:00 Uhr	CVJM Vereinshaus Deuz	Jungschar Abenteuerland für Jungen und Mädchen	CVJM Deuz, Marius Niklaus Tel: 02737-1411
	Freitags 18:00 - 20:00 Uhr	Dreisbachhalle	Volleyball Ab 14 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Dirk Loth E-Mail: dirk@familie-loth.eu
	Freitags 18:30 Uhr	Glashof Deuz	Jugendtreff "Glashof"	Anja Siebel Tel.: 02737-1547 Wolfgang Müller
Frauen	Montags 09:00 - 10:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Fit für Frauen Ab 60 Jahre	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	1. Montag im Monat 15:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	Frauenkreis Unglinghausen	Jutta Stücher Tel.: 02733-26664
	Dienstags 15:00	Grissenbach	Frauenhilfe Grissenbach	Helga Moczalla Tel.: 02737-3798
	2. Dienstag im Monat 20:00 Uhr	Glashof Deuz	Atempause, Frauengruppe	Simone Stahl Tel.: 0176-95680216
3. Dienstag im Monat 15:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	Frauenkreis Gemeinsam	Jutta Stücher Tel.: 02733-26664	

Wer	Wann	Wo	Was	Kontakt
Frauen	Mittwochs (14-tägig) 14.30 Uhr	Dreis-Tiefenbach Vereinshaus	Ev. Frauenhilfe, Frauengruppe	Gertraude Frank Tel.: 0271-61379 E-Mail: gfranky@t-online.de Gerlinde Schäfer Tel.: 0271-75939
	Mittwochs (14-tägig) 15:00 Uhr	Beienbach	Frauenhilfe	Anja Raschke Tel.: 02737-58150
	2. Mittwoch d.M. 14:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Frauenhilfe	Bärbel Klein Tel.: 02738-1567
Männer	1. Montag im Monat 19:30 Uhr	Glashof Deuz	Männertreff Glashof In(n)	Stefan Kebschull Tel: 02737-2167036
	Montags (14-tägig)	Vereinshaus Am Liesch 3	CVJM-Senioren-Männerkreis Dreis-Tiefenbach	Otto Flick Tel.: 0271-78365
	Montags (14-tägig) 17:30 - 19:30Uhr	Gemeindehaus Netphen	"Grünplatz"-Männergruppe	Gemeindebüro Bezirk Netphen Tel.: 02738-6632
	Montags 18:30 - 20:00 Uhr	Dreisbachhalle	Sport für Männer Ab 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Diethelm Stein
Alle	Montags 18:15 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Lektorenkreis Nach Absprache	Sybille Klöckner Tel.: 0160-5061424
	Montags 18:30 - 21:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	KunstWerkStatt	Annette Serafin Tel.: 0174-9657749 E-Mail: a.serafin@web.de
	Montags 18:00 - 19:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Bibelkreis	Horst-Wolfram Wagener Tel.: 02738-8412
	2. und 4. Dienstag im Monat 19:30 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	Bibelgesprächskreis	Christel Westbrock Liesewaldstraße 92 57223 Kreuztal Tel.: 02732-591944 oder 0171-2876517 E-Mail: christel-westbrock@t-online.de
	Dienstags 09:00 - 10:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Seniorenturnen	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	Dienstags 10:15 - 11:15 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Seniorenturnen	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	Jeden 2. Dienstag d.M. 15:00 Uhr	Gemeindehaus Deuz	Seniorenachmittag	Gustel Kebschull Tel.: 02737-1314
	Jeden 3. Mittwoch d.M. 15:00 - 17:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Spielgruppe	Anette Michel Tel.: 02733-3971
	Mittwochs 16:00 - 18:00 Uhr	Bücherei Netphen Lahnstr. 71	Bücherei	Anne Wüst Tel.: 02738-4759
	Mittwochs 19:30 - 20:30 Uhr (14-tägig)	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Gebetsstunde	CVJM Dreis-Tiefenbach Dietmar Lehmann E-Mail: dietmarlehmann@gmx.de Otto Flick E-Mail: co.flick@t-online.de
	Mittwochs (14-tägig) 20.30 Uhr	Kath. Kirche Gernsdorf	Ökumenisches Stundengebet ab dem 01.12.2021	Eckhard Krumm Tel: 02737-216131
	Mittwochs 20:00 - 21:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Martinichor Netphen	Elke Schäfer Tel.: 02738-4242 E-Mail: 2schaefer4@gmail.com
	3. Donnerstag d.M 14:30 - 16:30 Uhr	Kirchsaal, St.-Anna- Kapelle, Herzhausen	Seniorenclub	Helga Sack Tel.: 02733-2207 Anette Michel Tel.: 02733-3971 E-Mail: anettemichel@gmx.de
	Donnerstags 20:00 - 22:00 Uhr	Turnhalle Deuz	Freizeitsportgruppe Volleyball Ab 16 Jahre	CVJM Deuz Frank Bohn Tel.: 02737-58389
	Donnerstags 19:30 - 21:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Posaunenchor Netphen	Volker Höfer Tel.: 0170-1656332
Donnerstags (14-tägig) 20:00 Uhr	Kirche Rudersdorf	Musikgruppe "Levante"	Thomas Paetzold Tel.: 02737-93096	
Donnerstags 19:30 Uhr	Gemeindehaus Deuz	Posaunenchor Deuz	Armin Hoffmann Tel.: 02737-3302	

Wer	Wann	Wo	Was	Kontakt
Alle	Freitags 20:00 Uhr	Beienbach	Posaunenchor Beienbach	Sabine Helmes-Sollondz Tel.: 02737-4140
	2. Freitag im Monat 16:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	Gesprächskreis "Kirche im Gespräch"	Wolfgang Merdes E-Mail: merdes@t-online.de
	Freitags 19:30 - 21:00 Uhr	Am Liesch 3 57250 Netphen	Posaunenchor Netphen	CVJM Dreis-Tiefenbach Burkhard Braach E-Mail: posaunenchor@cvjm-dreis-tiefenbach.de
	Freitags 19:00 Uhr	Ev. Kirche Rudersdorf	Taizégebete	Eberhard Krumm Tel.: 02737-6299603
	Sonntags 19:30 - 20:30 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Bibelgespräch / Vortragsabend	CVJM Dreis-Tiefenbach Armin Loth E-Mail: armin@familie-loth.de
	1. Sonntag im Monat 14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Sonntagskaffee	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	Monatlich Nach gesondertem Plan		Hauskreis Infos: www.cvjm-dreis-tiefenbach.de	CVJM Dreis-Tiefenbach E-Mail: vorstand@cvjm-dreistiefenbach.de

**Alle in diesem Magazin aufgeführten Termine werden unter Vorbehalt angeboten.
Die Umsetzung ist nur möglich, wenn das Corona-Infektionsgeschehen es zulässt.
Bei der Durchführung der Angebote werden die erforderlichen Hygienevorgaben umgesetzt.**

TERMINE &
KONTAKTE



Kroatien
- Jugendfreizeit Medulin 2023 -
6.-20.07.2023
JETZT ANMELDEN

INFOS UND ANMELDUNG UNTER:
WWW.JUGEND-REGION-EINS.DE

KONTAKT:
Thomas Gockele
Ringstr. 11
57234 Wilnsdorf
thomas.gockele@kk-si.de
0176-97313699

TRÄGER:




5. Siegener Weihnachts-SINGEN
im Leimbachstadion

Samstag, 10.12.2022
16:30 Uhr (Einlass ab 15:00 Uhr)
Überdachte Tribüne

Traditionelle und neuere
Advents- und Weihnachtslieder
Imbiss, kaffe und warme
Getränke rund ums Stadion
Schaubier der Veranstaltung
Bürgermeister Steffen März

Ticketgebühr im VVK:
€ 3,- (Kinder bis 8 Jahren frei) / € 10,- (Familiensitz)
Ticketgebühr Abendkasse: € 4,- / € 2,- (ermäßig)

Ticketverkauf ab 01.11. an folgenden VVK-Stellen:
Konzertkasse Siegener Zeitung, Geschäftsteile Sport-
Beurte Siegen, alle Kirchengemeinden der Arbeitskreis
Siegen-Diözesan, Alpha-Buchhandlung Siegen
Cappella Arnsberg, Café/Dübel Dreieck, Café Erdbeer,
Kfz-CityFestival Siegen, Buchhandlungen Marktstraße

Veranstalter:
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in
Siegen-Diözesan und Sportvereine Siegen



Rudersdorfer Nachrichten

Ökumenische Gebete

14. + 28. Dezember 2022, 11. + 25. Januar 2023, 08. + 22. Februar 2023 um 20:30 Uhr (jeweils mittwochs)

Ab Dezember findet das Stundengebet wieder bis auf weiteres in der Ev. Kirche in Rudersdorf statt.



Abendandachten im Advent

In „Begegnungen im Advent“ werden an fünf Abenden unterschiedliche Personen mit Musik, Gebet, Meditation und Erzählfiguren in den Mittelpunkt gestellt.

Die Andachten dauern ca. 40 Minuten.

Immer mittwochs um 18:00 Uhr

07. Dezember: Deuz, Gemeindehaus

14. Dezember: Netphen, Peterskapelle

21. Dezember: Rudersdorf, Gemeindehaus



Allianzgebetswoche 2023

Unsere Kirchengemeinde wird 2023 wieder die Allianzgebetswoche ausrichten, wenigstens ein paar Abende.

Dazu treffen wir uns zu folgenden Terminen

im Ev. Gemeindehaus Deuz:

Montag	08.01., 19:30 Uhr
Dienstag	09.01., 19:30 Uhr
Mittwoch	10.01., 19:30 Uhr
Donnerstag	11.01., 19:30 Uhr



Evangelische Allianz
Deutschland

8. - 15. Januar

Allianzgebetswoche 2023



TERMINE &
KONTAKTE

Sonntagnachmittag mit netten Menschen...



An jedem ersten Sonntag im Monat lädt ein freundliches Team zum Sonntags-Café ins Evangelische Gemeindehaus Netphen ein.

Ab 14:30 Uhr liegt Kaffeeduft in der Luft, leckerer Kuchen steht auf dem Tisch, Lachen und angeregte Unterhaltungen erfüllen den Raum. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Termine 2023:

8. Januar, 5. Februar, 5. März, 2. April, 7. Mai und 4. Juni

Austausch über...

...Glauben und Perspektiven

Monatlicher Treff (jeden 2. Montag) um 19:30 Uhr im Glashof/ Gemeindehaus in Deuz für Leute nicht nur aus dem CVJM, ab den Fünzigern - Austausch über Glauben und Perspektiven in der 2. Lebenshälfte

12.12.22 der andere Advent

09.01.23 Allianz Gebetswoche Thema: Freude

13.02.23 Gedanken zur neuen Jahreslosung

Schon vormerken: 21.- 23.04.23 Wochenendfreizeit in Bonn/ Königswinter

Kontakt: Annette u. Frank Bohn
Heike u. Dirk Brejora

frank.bohn@gmx.net
brejora@gmx.de

Beten für den Frieden

Auch weiterhin laden wir in Dreieinigkeit zu Gebeten für den Frieden ein.

„Gib Frieden, Herr, gib Frieden!“

Wir beten für die Menschen in der Ukraine, in Russland, in den vielen Krisen dieser Erde und für alle, die sich um Versöhnung mühen, jeweils um 19:30 Uhr:

15.12.2022

Deuz, Ev. Gemeindehaus

19.01.2023

Dreis-Tiefenbach, Ev. Vereinshaus

16.02.2023

Dreis-Tiefenbach, Ev. Vereinshaus



Das Team der 3EINS Redaktion
wünscht Ihnen an dieser Stelle ein
besinnliches Weihnachtsfest und
viel Glück für das neue Jahr 2023



TERMINE &
KONTAKTE

Weihnachtsbaumaktion!

Wir holen Ihren **Weihnachtsbaum** gegen eine kleine Spende ab!

★ **Samstag nach Heilige Drei Könige** ★
ab 08:00 Uhr

Netphen - Brauersdorf - Frohnhausen - Oelgershausen

Bitte stellen Sie Ihren Baum bis 08:00 Uhr **gut sichtbar** an die Straße. Bei unklarer Zuordnung versehen Sie die Bäume bitte mit Familienname und Hausnummer.

★
Leider können Bäume,
die nicht rechtzeitig an der Straße stehen,
nicht abgeholt werden.

Bitte hängen Sie die Spende
nicht direkt an den
Weihnachtsbaum, **Langfinger**
warten nur darauf!

deutsche pfadfinderschaft sankt georg

dpsg



An der Seite der Armen...

Liebe Gemeindeglieder,

liebe Leserinnen und Leser,

an der Seite der Armen setzt sich die Diakonie für diejenigen ein, deren Anliegen sonst oft nicht wahrgenommen werden. Statt von oben herab bevormundend Hilfe zu gewähren, wird solidarisch Unterstützung angeboten, werden Würde und Eigenständigkeit auch der Schwächsten gestärkt und verteidigt.

Die Armut in Deutschland ist in den vergangenen Monaten deutlich angestiegen und wird sich weiter verschärfen. Die Folgen der Pandemie werden vermehrt sichtbar und die zunehmende Inflation lässt Menschen um ihre Existenz bangen. Die Angst vor der Nebenkostennachzahlung oder vor dem abgestellten Strom ist bei vielen Haushalten in diesem Winter real. Die Quote der von Altersarmut betroffenen Menschen ist erschreckend stark gestiegen. Betroffen sind vor allem Frauen, bedingt durch Erziehungsjahre und Lohn-Ungerechtigkeit.

Auch bei Kindern und Jugendlichen ist die Armut gewachsen, auf derzeit mehr als 2,8 Millionen in Deutschland. Arme Kinder starten mit schlechteren Chancen ins Leben. Gute gesunde Nahrung, Nachhilfeunterricht, musikalische Bildung oder Sport im Verein sind von einkommensschwachen Familien kaum zu bezahlen. Armut wirkt sich so in Form von Bildungsarmut auch auf die nächste Generation aus.

Das Engagement der Diakonie beruht auf der biblischen Botschaft: Gott hört die Stimme derer, die sonst niemand wahrnimmt. Diakonisches Handeln ist eine gelebte Form der Nachfolge Christi und eine der überzeugendsten Weisen, das Evangelium weiterzugeben. Und dies in einem starken Netzwerk aus professionellen Einrichtungen und Diensten in unserer Region, sowie diakonischen Angeboten vor Ort in den Kirchengemeinden.

Wir möchten Sie bitten, diese wichtige Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende zu unterstützen.

Neben den Beratungsstellen der Diakonie in Südwestfalen (www.beratungsdienste-diakonie.de) gehen 40 Prozent der Spende an Projekte der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und 20 Prozent an Ihre Kirchengemeinde vor Ort für eigene diakonische Aufgaben.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Ihr

Henning Stern

Komm. Vorstandsvorsitzender des
Diakonischen Werkes

im Ev. Kirchenkreis Siegen e.V.

www.diakonisches-werk-siegen.de



Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

IBAN Kontoinhaber
Zahlungsempfänger Diakonisches Werk im Ev. KK
IBAN DE92460500010001246156
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck Diakoniesammlung 2022 Dreieinigkei
Kontoinhaber/Zahler: Name

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	GIROCODE	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
Diakonisches Werk im Ev. KK Siegen			
IBAN DE92460500010001246156			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
Betrag: Euro, Cent		Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers			
Diakoniesammlung 2022 Dreieinigkei			
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN		08	
Datum	Unterschrift(en)		

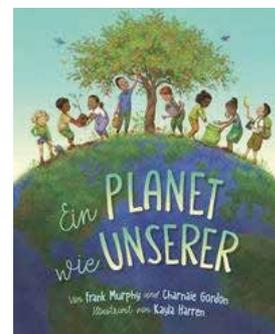


GEMEINDEBÜCHEREI NETPHEN

Lahnstraße 71 - Gemeindebüro Netphen
Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr

- unter Berücksichtigung Corona bedingter Einschränkungen -

Neue Bücher Herbst / Winter 2022

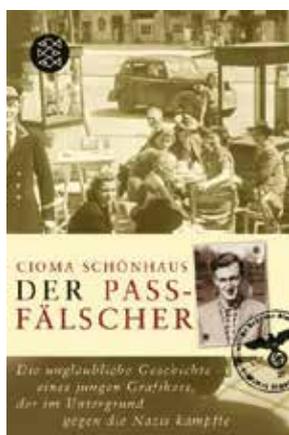
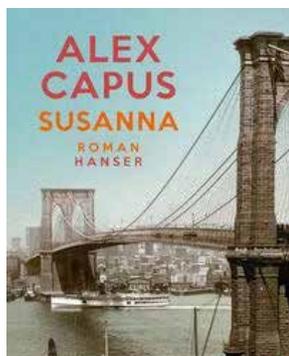
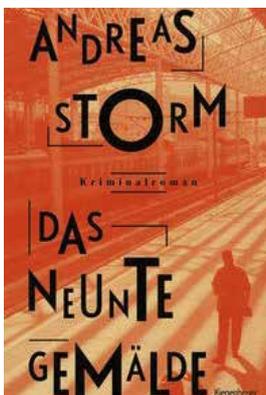
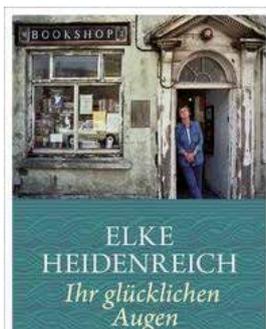


Für Erwachsene ...

Capus, Alex: **Susanna** *
Hansen, Dörte: **Zur See**
* Heidenreich, Elke: **Ihr glücklichen Augen** * Neiss, Eva: **Das Leben in unseren Händen** * Rademacher, Cay: **Geheimnisvolle Garrigue** * Schirach, Ferdinand von: **Nachmittage** * Schönhaus, Cioma: **Der Passfälscher** * Storm, Andreas: **Das neunte Gemälde** * Strobel, Arno: **Fake**

... und Kinder

Hoecker, Bernhard;
Mühlentisch, Eva von: **Das Katzenhuhn** * Holzwarth, Werner: **Der Winter des Eichhörnchens** * Huppertz, Nikola; Ammersken, Mareike: **Der schönste Tag zum Nichtstun** * Murphy, Frank; Gordon, Charniae: **Ein Planet wie unserer** * Poznanski, Ursula; Büchner, Sabine: **Zahlen Allerlei** * Roca, Elisenda; Bonilla, Rocio: **Meine Freunde, das Glück und ich** * Stronk, Cally: **Die Jagd nach dem magischen Detektivkoffer, Band 5** * Walko: **Der wilde Räuber Donnerpups - verpuppt und zugeschnit!** * Flessner, Bernd; Lohr, Stefan: **Abenteuer im brennenden Eis** * Fobian, Clemens; Zels, Mirjam: **Soll ich es sagen?**



Eine vollständige Liste aller Neuerwerbungen finden Sie unter:
<http://www.ev-kirche-netphen.de/einrichtungen/buecherei/>

Wir sind für Sie da!

Unsere gemeinsame Homepage und Anschrift

www.ev-kirche-3einigkeit.de

Lahnstraße 71, 57250 Netphen

Bankverbindung

Begünstigter	Ev.-Ref. Kirchengemeinde Dreieinigkeit
Verwendung	KG Dreieinigkeit MD 48134 Spende für...
IBAN	DE91 4605 0001 0047 0108 71
BIC	WELADED1SIE
	Sparkasse Siegen

Aktuelle Gemeindefinfos gewünscht?

Senden Sie uns eine E-Mail an:
gemeinde@ev-kirche-3einigkeit.de

In den Weihnachtsferien sind die Gemeindebüros wie folgt geschlossen:

27.12.2022 - 06.01.2023

Unsere Bürozeiten

Bezirk 1 – Dreis-Tiefenbach

Gemeindebüro

Adresse: Martin-Luther-Straße 7, 57250 Netphen

Telefon: 0271 - 68194252

E-Mail: kg-dreis-tiefenbach@kirche-siegen.de

Dienstags: 9:30 - 12:00 Uhr **- Achtung neu -**

Mittwochs: 9:30 - 12:00 Uhr

Donnerstags: 16:00 - 18:00 Uhr

Katja Braach und Judith Müller

Pfarrer Thomas Weiß

Telefon: 0271 - 75553

E-Mail: pfr.weiss@ev-kirche-3einigkeit.de

Küster Harald Flender

Telefon: 0151 - 18620157

E-Mail: kuester-dt@ev-kirche-3einigkeit.de

Bezirk 2 – Netphen

Gemeindebüro

Adresse: Lahnstraße 71, 57250 Netphen

Telefon: 02738 - 6632

E-Mail: buero.netphen@ev-kirche-3einigkeit.de

friedhof@ev-kirche-3einigkeit.de

Montags: 16:00 - 18:00 Uhr

Dienstags: 9:30 - 12:00 Uhr (Friedhofsverwaltung)

Mittwoch: 10:00 - 12:00 Uhr

Kristina Kreis und Dorothee Spies (Friedhofsverwaltung)

Pfarrer Bernd Münker

Telefon: 02738 - 4200

E-Mail: pfr.bernd-muenker@kk-si.de

Küsterin Miriam Waldrich

Telefon: 0152 - 57686046

E-Mail: miriam.waldrich@t-online.de

Bezirk 3 – Deuz

Gemeindebüro

Adresse: Beienbacher Weg 4, 57250 Netphen

Telefon: 02737 - 1389

Email: buero.deuz@ev-kirche-3einigkeit.de

Dienstags: 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag: 9:30 - 12:00 Uhr

Silvia Bosch und Tatjana Giehler

Küsterin Silvia Bosch

Telefon: 01578 - 9153551

E-Mail: sibo08@gmx.de

Küster und Prädikant Eckhard Krumm

Telefon: 0173 - 8934322

E-Mail: eckhard.krumm@gmx.de

Kontakte

Kindertagesstätten

Ev. KITA Pustebume

Haardstr. 61, 57250 Netphen

Telefon: 02738 - 8626

Ev. Familienzentrum Rabennest

Am Freibad 16, 57250 Netphen Deuz

Telefon: 02737 - 3147

Ev. KITA Sonnenschein

Goethestr. 2, 57250 Netphen Dreis-Tiefenbach

Telefon: 0271 - 72711

Kirchlicher Pflegedienst

Marktplatz 2a, 57250 Netphen

Telefon: 02738 - 2440

Jugendreferenten

Lahnstr. 67, 57250 Netphen

Tabea Frank

Telefon: 0160 - 96273665, E-Mail: tabea.frank@kk-si.de

Thomas Gockele

Telefon: 0176 - 97313699, E-Mail: thomas.gockele@kk-si.de

Immobilien, Liegenschaften und Vermietung

Gemeindehaus Netphen, Lahnstr. 67, 57250 Netphen

Montags: 9:00 - 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr

Mittwochs: 9:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 02738 - 303467 und 0178 - 6329442

Nicole Schmallenbach

Gottesdienste

So. 04.12.	09:30	Unglinghausen	Pfr. Münker	
2. Advent	11:00	Netphen Martinikirche	Pfr. Münker	mit Kita
	11:00	Dreis-Tiefenbach	Präd. Reichenau	
	11:00	Deuz	Präd. Krumm	
	18:00	Rudersdorf GS	Präd. Krumm	
So. 11.12.	09:30	Netphen Martinikirche	Pfr. i. R. Scheib	
3. Advent	09:30	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Taufmöglichkeit
	09:30	Deuz	Pfrn.i.R. Land	
	11:00	Rudersdorf GS	Pfr. Weiß	
So. 18.12.	09:30	Unglinghausen	Pfr. i. R. Meyer	
4. Advent	09:30	Deuz	Pfr. Münker	Taufmöglichkeit
	11:00	Netphen Martinikirche	Pfr. Münker	Taufmöglichkeit
	18:00	Rudersdorf GS	Pfr. Dr. Klein	
Sa. 24.12.	15:00	Netphen Martinikirche	Pfr. i. R. Seidenstücker	Familiengottesdienst
Heiligabend	16:00	Dreis-T.,Parkplatz REWE	CVJM Open-Air	Weihn. mittendrin
	15:30	Deuz	Präd. Reichenau	Familiengottesdienst
	15:30	Rudersdorf	Pfrn. Plümer	Familiengottesdienst
	16:00	Unglinghausen VH	Pfr. Weiß	
	16:30	Netphen Martinikirche	Pfr. Münker	
	17:30	Deuz	Präd. Maiwald	
	18:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	
	18:00	Rudersdorf	Pfr. Münker	
	23:00	Netphen Peterskapelle	Präd. Stumm	Christmette
So. 25.12.	09:30	Netphen, Martinikirche	Pfr. Münker	Abendmahl
1.Weihnachtstag	11:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Münker	Abendmahl
	11:00	Deuz	Pfrn.i.R. Land	Abendmahl
Mo. 26.12.	11:00	Netphen, Peterskapelle	Pfr. Weiß	zentraler Gottesdienst
2. Weihnachtst.				
Sa. 31.12.	17:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Münker	Abendmahl
Silvester	17:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Abendmahl
	17:00	Deuz	Pfrn. i. R. Land	Abendmahl
	17:00	Rudersdorf	Präd. Maiwald u. Präd. Krumm	Abendmahl
So. 01.01.	17:00	Netphen, Peterskapelle	Pfr. Münker	Abendmahl, zentr. Gottesdienst
Neujahr				

So. 08.01.	09:30	Netphen GH	Pfr. Weiß	
	11:00	Dreis-Tiefenbach VH	Pfr. Weiß	Taufmöglichkeit
	11:00	Deuz GH	Präd. Reichenau	
	18:00	Rudersdorf GS	Präd. Reichenau	
So. 15.01.	09:30	Unglinghausen VH	Pfr. Münker	Abendmahl
	09:30	Deuz GH	Präd. Maiwald	Abendmahl
	11:00	Netphen GH	Pfr. Münker	Taufmöglichkeit
	11:00	Rudersdorf GS	Präd. Maiwald	
So. 22.01.	09:30	Dreis-Tiefenbach VH	Pfr. Weiß	Abendmahl
	11:00	Netphen GH	Präd. Reichenau	
	11:00	Deuz GH	Pfr. Weiß	Taufmöglichkeit
	18:00	Rudersdorf GS	Präd. Krumm	
So. 29.01.	09:30	Netphen GH	Pfr. Münker	
	09:30	Deuz GH	Pfrn.i.R. Land	
	11:00	Dreis-Tiefenbach VH	Präd. Reichenau	Abendmahl
	11:00	Rudersdorf GS	Pfr. Münker	
Sa. 04.02.	18:00	Netphen, Peterskapelle	Pfr. Weiß	
So. 05.02.	09:30	Unglinghausen VH	Pfr. Weiß	Taufmöglichkeit
	11:00	Dreis-Tiefenbach VH	Pfr. Weiß	
	11:00	Deuz GH	Präd. Krumm	
	18:00	Rudersdorf GS	Präd. Krumm	
So. 12.02.	09:30	Netphen GH	Pfr. Münker	Taufmöglichkeit
	09:30	Deuz GH	Präd. Maiwald	
	11:00	Dreis-Tiefenbach VH	Pfr. Münker	SMS
	11:00	Rudersdorf GS	Präd. Maiwald	Abendmahl
So. 19.02.	09:30	Unglinghausen VH	Pfr. Weiß	Abendmahl
	11:00	Netphen GH	Pfr. Weiß	Abendmahl
	11:00	Deuz GH	Präd. Reichenau	Abendmahl
	18:00	Rudersdorf GS	Präd. Reichenau	
So. 26.02.	09:30	Dreis-Tiefenbach VH	Pfrn. i. R. Dr. Safmann	
	09:30	Deuz GH	Pfr. Münker	Taufmöglichkeit
	11:00	Rudersdorf GS	Pfrn.i.R. Land	
	15:00	Netphen, Peterskapelle	Pfr. Münker	„Pärderschdach“

GH = Gemeindehaus GS = Gemeindesaal VH = Vereinshaus